

1644 Oktober 4.

A

## BERICHT DES STADTLÄUFERS VON LUZERN, SEBASTIAN DANGEL, [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM UTTWILERHANDEL]

"Den 4.<sup>ten</sup> Octoberis 1644 Hatt Baschi Tangell geschworner Stattleuffer, welcher Letstlichen dem herren Landschriberen im Thurgöuw [Franz Reding] Oberkheitliche bevelchschreiben<sup>1</sup> [welches die Gesandten der V kath. im Thurgau mitreg. Orte von ihrer Tagsatzung in Luzern<sup>2</sup> abschickten] Zue bracht, dass er ann alle Ortt mit dem H. Landtschriberen, Wie auch dess Gottssshausses vonn Münsterlingen schreiber auch selbsten mitgangen unnd dar bey gewesen, Alss die gemeind[versammlung von] Uttwyl [- Uttwil war eine Herrschaft des Klosters Münsterlingen -] Zuesammen beruefft gewesen, unnd H.<sup>r</sup> Landtschriber gegen der selben den Oberkheitlichen bevelch abgelegt, unnd die still stellung des [Kirchen]bauws [in Uttwil durch die neugl. Dorfgenossen - die Erweiterung der Kirche und der in diesem Zusammenhang vorgenommene Abbruch der Adelheidskapelle daselbst hatten den Uttwilerhandel ausgelöst -]<sup>3</sup> ihren gebätten, habe auch alles gehört wass mit ihnen geredt, Unnd ein gemeindt darüber geanthwortet, welches dan nit anderister ergangen, dann wie H.<sup>r</sup> Landtschriber solliches meinen g. herren [Schultheiss und Rat von Luzern] in mehrerem Ordenlich Ueberschribenn, dar auff er sich bezüechte, Gegen dem Abend Aber, nach allem sollichem verricht, Habe er Tangell sich Uff den Kürchhoff [=Friedhof] begeben wöllen mit dess Landtschribers dienner, in mainung der bauw Zue besichtigen, Unnd dass Ortt da die alte geschlissne Cappel gestanden, habe ein Thurgöwer [Untertane] inne bym arm genommen unnd gesagt, Sy sollent da dannen gohn, habent nichts alda Zeschaffen, deme Sy auch gevolget unnd darvon gangen, morndess habe h.<sup>r</sup> Landtschriber inne potten geschiket, Zesehen, ob die werkhleüt mit der arbeit fürfahrennt, oder nit, und er dieselben Ueber alless verpott ernstlich an der arbeit antreffen, Unnd solliches also dem H. Landschreibern Zue ruckht bracht, habe er Herr Landtschriber sambt dem Secretarj Dess Gottssshausses Münsterlingen, sich alss bald Zue dem bauw Verfüegt, und inen in seinem bysyn, wie aller handell beschaffen worden ist an Zeigt, unnd widerumb Von Neüwem in der [VII im Thurgau] Regierenden Orten [VIII Alte Orte ausg. BE] Nammen mit der Arbeit biss Zue der H. Gesandten Ankunfft Inzehalten gepotten [- nach langem Ringen zwischen den V kath. Orten und Zürich trat man schliesslich doch am 8. November 1644 in Frauenfeld zu einer Tagsatzung der VII obgenannten Orte zusammen -]<sup>4</sup>, Uff welliches Zwar der Werkhmeister abstehn, und weiter nit fortfahren wöllen, mit vermelden, die weyl der handel fürthragner massen beschaf-

fen, so Khönne er nit für fahren, Dan er in grosse Ungnad fahlen wurde, syent doch Lestlichen alles ungeacht widerumb ein weg alss den anderen, Uff Zue Khommen anderwertigen bevelch fortgefahren, Unnd alles nochmahlen hergangen, wie mein g. Herren schriftlich berichtet worden, unnd sye er allenthalben darbey Unnd mit gewessen ...

[sig.] Cantzley Substitut Zuo Lucern".

- 1) Die Antwort Redings s. Zurlaubiana AH 114/69.
- 2) Diese Konferenz dauerte vom 3. bis 4. Oktober 1644, s. EA V 2, 1330 (Nr. 1045) spez. 1580 Art. 376. Stadt und Amt Zug war dabei durch Wolfgang Wickart und Wilhelm Heinrich vertreten.
- 3) s. Zurlaubiana AH 114/64
- 4) s. EA V 2, 1333 (Nr. 1048) spez. 1580 Art. 379. Stadt und Amt Zug war an dieser Konferenz durch Wolfgang Wickart und Rudolf II. Kreuel vertreten.

---

Kopie, möglicherweise von der Kanzlei Luzerns für den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben bestimmt  
AH 114, 176-177 - Blatt 177<sup>L</sup> leer

1644 Oktober 8., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER IM THURGAU], FRANZ REDING, AN  
SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN, [DEM VORORT DER V KATH.  
IM THURGAU MITREG. ORTE]

Haffter/Uttwilerhandel 16-18; Knittel/Thurgau 296

---

"Nach deme wider bringer diss, mier gestrigs tags umb Zwey Uhren ein verschlossen schreiben von E[uch] ... und übriger Thurgetüws mit Regierendter Lob. 5. Catholischer Orthen ... den ... [3.] diss Zue Lucern beysamen versambten herren Ehrengesandten<sup>1</sup>, auff meinem guet, unweith von Costantz [=Konstanz - konkret in Girsberg<sup>2</sup>; Reding war Gerichtsherr der Herrschaft Untergirsberg -] eingeliferet, hab ich mich hierauss empfangenen befelch gemess in selbiger stundt nach [dem Kloster] Münsterlingen, undt volgents auff Uttweilen [einer Herrschaft Münsterlingens] begeben. Allwo ich erstens die alte [Adelheids-]Capell: die zwar in Liederlichem wesen gestanden sein solle; gantz nidergeworffen, und hingegen einen newen Anstos hinden an der alten Kirchen auff 17. Schueh Lang; dessen Fundament die gebrochene Capell erreicht; biss in die völlige fiehrung auffgefuehrt: den dachstuehl darauff: und mit Zieglen obiter behenckht befunden, dass von dem Maurer anderst nichts mehr ermanglet, alss den gibel gar auffzuefuehren, Jn der Kirchen hat man mier gezeigt, dass auff dem Sacratio ein Schön, in Stein gehauwen Crucifix gewessen, so Zerschlagen worden, wie dan schlechte anzeigung